

260
280

279

Einstweilen folgende Erfordernisse an:

Weidmann RM 2 400.-
Honorare RM 500.-
15/37 RM 150.-
Ferner ca. RM 150.- für in Berlin vorhandene Rechnungen
Zusammen RM 3 200.-

17. März 1937

Es bleiben also rund 400.- RM übrig. Da nun...

Sehr verehrter Herr Professor!

Haben Sie herzlichen Dank für Ihren ausführlichen Brief; da er sich mit dem meinigen gekreuzt hat, sind einige der von Ihnen mitgeteilten 9 Punkte bereits erledigt, so daß ich mich bei ihrer Beantwortung kurz fassen kann:

- 1) Bargeldbestand in Rom: von mir zur Kenntnis genommen.
- 2) Honorare für Quellen und Forschungen: erledigt.
- 3) Reisebeihilfen: sind bereits vorige Woche transferiert. Da ich noch RM 20.- in bar aus Titel 27 besaß, habe ich sie den RM 560.- zugefügt, so daß Sie also die Quoten für die drei Empfänger noch etwas erhöhen können.
- 4) Erste Vierteljahrsrate für Rechnungsjahr 1937: der Transfer macht diesmal keine Schwierigkeiten, doch kann die Summe natürlich erst am 1. April angewiesen werden.
- 5) Bücheranschaffungen: die Liste mit den Titeln habe ich bei der Buchhandlung Weber prüfen und kalkulieren lassen; dabei hat sich herausgestellt, daß Müller, Konzil von Vienne bereits am 24. III. 1934, Dore, Italienische Wirtschaftsgeschichte am 26. III. 1935 an das PHI. nach Rom geliefert worden sind.
Haller, Papsttum II,1 wird automatisch zur Fortsetzung geliefert.
Der Anschaffungspreis für die noch übrigbleibenden Bücher beträgt rund RM 150.-. Wegen Band 11 Heft 2 der Trienter Konzilsakten habe ich mich mit Dr. Griewank in Verbindung gesetzt, jedoch ohne Erfolg: die Notgemeinschaft besitzt kein Exemplar mehr davon.
- 6) Zur Verfügung stehende Gelder: $RM\ 391,69 + 3233,60 = RM\ 3\ 625,29$. Wie ich schon schrieb, haben wir von Weidmann eine Rechnung über RM 2 400.- (= Druckkostenzuschuß für 20 Bogen) erhalten. Mehr als RM 2 400.- würde ich einstweilen nicht bezahlen, da ja noch nicht feststeht, ob der Umfang der noch zu setzenden Register überhaupt wesentlich über 20 Bogen hinausgeht. Es fallen also